

Welcome to the **University of the Sunshine Coast**

Fakultät Wirtschaft

Studiengang: Wirtschaftspsychologie

Kommen und gehen

VORBERETUNG

Vor meiner Reise nach Australien sammelte ich bereits ungefähr vier Monate im Voraus Informationen, welche wichtigen Schritte zu gehen sind. Dazu gehörte beispielsweise die Beantragung des Visums, das Eröffnen eines australischen Bankkontos, die Recherche nach einer passenden Unterkunft oder die Auswahl der Kurse, welche belegt werden sollten. Der finanzielle Aufwand hierbei beschränkte sich auf die Bezahlung der Studiengebühren, des Visums und der Flüge.

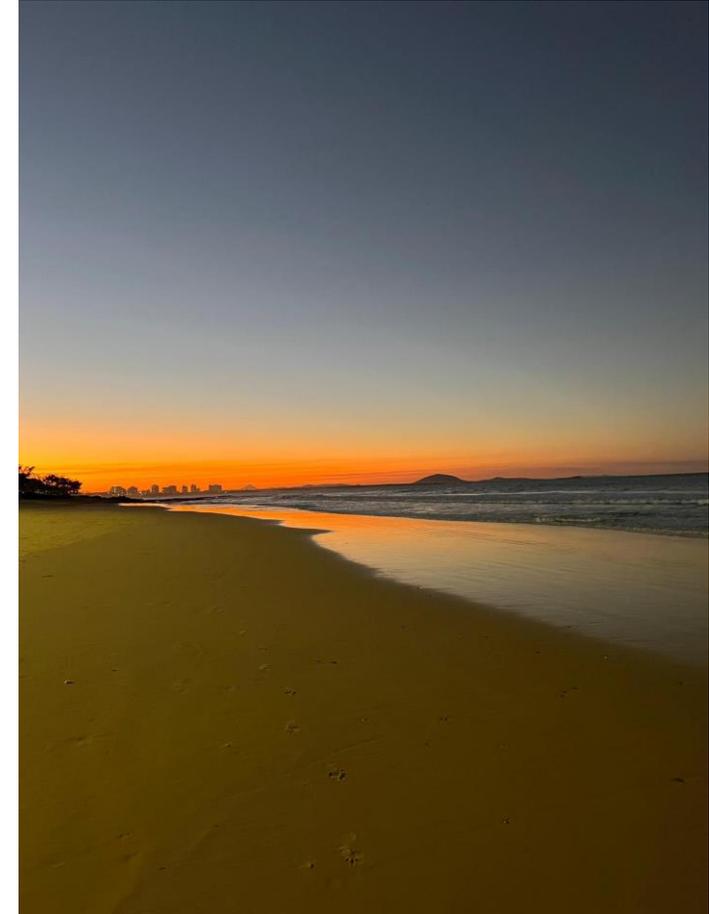
ANREISE

Meine Reise an das andere Ende der Welt nahm ich am 17. Juli 2023 auf mich. Neben der ganzen Aufregung überwiegte vor allem die Vorfreude. Der circa 24 Stunden lange Flug verging schnell und ich bin mit offenen Armen und guter Stimmung in meinem Studentenapartment angekommen.

Am Tag meiner Ankunft startete nämlich direkt die Orientation Week, bei welcher nicht nur etliche Angebote der University of the Sunshine Coast, wie beispielsweise „Speed-Dating“ oder Ausflüge, dargeboten werden, sondern auch in meiner Bleibe den „Varsity Apartments“ war jeden Abend einiges geboten. Somit war es uns Neuankömmlingen sehr leicht gemacht, Kontakte zu knüpfen, Freunde zu finden und sich in dieser neuen Umgebung zu orientieren.

VERKEHRSANBINDUNG

Die Verkehrsanbindung in Sippy Downs ist gut. Direkt neben der Universität gibt es einen großen Busbahnhof, welcher es uns Studenten ohne Auto leicht machte, jegliche Reiseziele, Ausflüge oder aber auch einen Tag am Strand zu erreichen. Dabei wurde uns die „Go-Card“ ans Herz gelegt, auf welche man sich etwas Geld laden kann, um so unkompliziert und ohne sich jedes Mal ein Ticket zu kaufen alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen konnte.



Mooloolaba Beach

Besonderheiten der Stadt

Sippy Downs ist eine eher kleinere Stadt. Trotzdem bietet sie viel Scharm. Das sehr junge, studentische Umfeld lässt einen sehr wohl fühlen. Man findet alles was man braucht, es gibt genügend Einkaufsmöglichkeiten, ein paar Cafes, sowie Restaurants. Ebenfalls findet man in Sippy Downs Frisöre sowie Nagelstudios. Man kann also festhalten, dass alles Lebensnotwendige und sogar einiges darüber hinaus geboten ist. Besonders gefallen hat mir die Umgebung der Universität und der Varisty Apartments. Der riesige Sportplatz, das Fitnessstudio oder das Schwimmbad direkt auf dem Universtätsgelände erlaubten einen sportlichen Ausgleich zum Studium zu finden. An freien Tagen oder abends traf man fast immer auf motivierte Leute zum Volleyballspielen oder gemeinsam kochen sowie regelmäßiges Ausgehen. Sippy Downs ist für mich der perfekte Ausgangspunkt für allerlei Aktivitäten, welche ich in dieser Zeit nachging. Man ist binnen 15 Minuten am Strand in Moloolaba oder Alexandra Heads, wo man fast nicht vermeiden kann einmal die ein oder andere Surfstunde zu nehmen. Diese zwei Orte, bieten einen besonderen Scharm der mich sehr in seinen Bann gezogen hat. Schon früh morgens sieht man die Australier mit einem Kaffee am Strand entlang spazieren. Man kann die Surfer beobachten und sich hierbei vielleicht sogar das ein oder andere anschauen. Darüber hinaus bietet die Strandpromenade einige nette Cafes, Restaurants und Läden. An diesen Orten vergeht ein Tag wie im Flug. Ein weiteres Vorteil, den ich am Standort Sippy Downs sehr zu schätzen lernte, war die Nähe zum Flughafen in Maroochydore, welcher praktisch ist, um günstig innerhalb Australiens zu verreisen. Auch die Nähe zum Highway war unglaublich gut, somit konnten wir schnell in Brisbane, an der Gold Coast oder sogar in Byron Bay sein.



Alexandra Headlands

Kultur und Tradition



Kultur und Tradition – hierbei ist mir schon innerhalb der ersten Tage aufgefallen, dass diese Kultur mit keiner anderen zu vergleichen ist, die ich jemals gesehen habe. Ich konnte kein typisch australisches Essen entdecken, außer BBQ, welches die „Aussies“ wirklich gerne machen. Dieses besteht lediglich aus einer Wurst welche in einem Taostbrot gegessen wird. Trotzdem sticht ein Australier sofort heraus. Schnauzer, Mullet, Surferkleidung und starker Dialekt mit stets einem Lächeln und lustigem Spruch auf den Lippen. Ich erkannte das dies eine wirklich außerordentlich freundliche Kultur ist, bei der immer nett begrüßt wird. Auch einem Smalltalk an der Supermarktkasse steht niemals etwas im Wege. Darüber hinaus sind die Australier sehr gelassen. Auch eine Schlange bringt sie nicht aus der Ruhe. Ein großer Teil dieses Landes ist die Kultur der Aborigines. Man spürt in jeglichen Sitautionen, dass diese Teil von Australien sind. Beispielsweise kommen Aborigines zu Graduation Festen und halten Reden und tanzen. Es ist unfassbar interessant diese Facette an Australien neben all der Moderne und Fortschrttlichkeit zu beobachten.



Leben und Feiern

WONUNG UND UNTERBRINGUNG

Wie bereits erwähnt genoss ich das Studentenleben in dieser Umgebung sehr. Der Campus ist wirklich unglaublich modern und schön. Uns Studenten wird hierbei alles geboten, was wir brauchen. Eine Bibliothek, Mensa, Cafeteria und Sportangebote. Fußläufig vom Campus befinden sich die Studentenwohnheime, sowohl Uni Central als auch Varsity gleichen mehr einem Feriendorf. Die vielen Häuser sind auf einer schönen Anlage mit zwei Pools, Beach-Volleyball-Feld und einem Tennisplatz angeordnet. Auch ein Parkplatz ist jeweils vorhanden. Pro Haus befinden sich jeweils vier Apartments mit vier Zimmern. Die Wohnungen selbst sind auf jeden Fall ausreichend. Man sollte sich allerdings auf ein eher minimalistischen Standart einstellen. Die Gemeinschaftsräume wie Küche und Wohnzimmer bieten alles was man braucht, allerdings muss man teilweise mit etwas Unordnung und weniger Sauberheit klarkommen. Aber was wirklich positiv ist, dass jede*r sein eigenes Badezimmer hat. Von daher kann man in seinen eigenen vier Wänden zumindest seinen Standart so hoch halten wie man es gewohnt und gewollt ist. Das Zusammenleben dort ist aber wirklich unglaublich toll. Man verbringt viel Zeit mit internationalen Studierenden, aber auch Australiern, die dort wohnen. Man knüpft unglaublich schnell tolle Freundschaften und fühlt sich seltenst alleine. Das schöne daran ist, dass man sich fast täglich sehen kann, da man schließlich nur einen Katzensprung auseinander wohnt. Wochenends verwandelt sich Varsity auch gerne mal in eine Partylandschaft. Schon untertags wird sich am Pool getroffen und vorbereitet für das nächtliche Ausgehen, wobei die Wahl meistens auf den Alex Surf Club oder die Ocean Street fällt.





Campus der USC

Hochschule und Studium

PRÜFUNGEN

Die Art des Studierens unterscheidet sich maßgeblich von welcher wir in Augsburg gewohnt sind. An der USC werden schon unter dem Semester regelmäßige Abgaben eingefordert, die die in den Vorlesungen behandelten Inhalte widerspiegeln. Diese bestehen meist aus Case Studies, kurzen Berichten, teilweise aber auch umfangreicheren Hausarbeiten oder Präsentationen. In manchen Kursen gibt es aber zusätzlich zu den Abgaben Prüfungen. Aber auch diese sehen häufig anders aus als gewohnt. Man sitzt nicht in einem Hörsaal mit all seinen Kommilitonen. Häufig werden Prüfungen online abgehalten, wobei der Großteil Open Book erlaubt.

KURSANGEBOTE UND VORLESUNGEN

Das Kursangebot an der USC ist wirklich unglaublich groß, somit bin ich mir sicher, dass man hier fündig werden kann. Meine Wahl fiel auf die Kurse „Group Processes and Practice“, „Managing Workplace Relations“ und „Organizational Change and Agility“. Ich war sehr zufrieden mit den Inhalten und der Art der Lehre. In den Vorlesungen wurde primär praxisorientiert vorgegangen, wobei man die theoretischen Inhalte nicht direkt in der Vorlesung näher gebracht wurden sondern meist im Selbststudium zur Ergänzung.

Freizeitaktivitäten und Wissenswertes

Sippy Downs ist wirklich der perfekte Ausgangspunkt für jegliche Freizeitaktivitäten. Auch die Orte drum herum bieten unglaublich viel. Um konkret zu werden, hier einige Beispiele. In Moloolaba gibt es zweimal die Woche ein offenes Volleyballspiel am Strand, wo man sich unkompliziert anmelden kann. Hierbei hat man die Chance neue Menschen kennenzulernen und dabei noch zusammen Volleyball zu spielen. Nicht unerwähnt soll das Surfen bleiben. Dies hat in dieser Gegend wirklich einen hohen Stellenwert. Es lohnt sich definitiv dem Ganzen eine Chance zu geben. Ein Tipp hierzu: in der Orientation Week gibt es ein Angebot der Universität mit einem Rabatt auf eine Surfstunde - der perfekte Anlass, um es einmal auszuprobieren. Generell lohnt es sich die Angebote der USC wahrzunehmen. Ich genoss sehr die kostenlosen Yoga Stunden am Campus, welche wir regelmäßig mit Freunden besuchten. Die umliegende Umgebung bietet darüber hinaus wunderschöne Natur. Den Sonnenuntergang auf dem Mount Ngungun ist ein „Must-See“. Die Budrim Waterfalls kann man bereits nach einer 5-Minütige Autofahrt von Sippy Downs erreichen. Diese bieten mit ihrer tropischen Umgebung im schattigen Wald eine tolle Abwechslung zu heißen, sonnigen Strandtagen. Bei jeglichen Aktivitäten lohnt es sich oft die Australier zu fragen, wo man die schönsten Orte und Flecken in der Umgebung findet. Diese haben oft tolle Einfälle und bieten einem direkt Gesellschaft an.



Campus der Hochschule



Weitere Impressionen

